

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 17.

Donnerstag den 9. Februar

1843.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1843.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	-	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	1.	27	10,8	27	11,0	27	11,2	—	2	—	9	—	7	schön	f. heiter	f. heiter	—	1	9	0	
	2.	27	11,9	27	11,8	27	10,2	3	—	—	—	—	7	nebl.	f. heiter	f. heiter	—	1	11	0	
	3.	27	8,9	27	8,0	27	5,0	—	4	—	6	—	7	schön	trüb	regn.	—	2	0	6	
	4.	27	2,0	27	1,1	27	1,0	—	8	—	10	—	6	trüb	trüb	Regen	—	2	2	0	
	5.	27	1,0	27	2,1	27	2,2	—	8	—	10	—	10	trüb	Regen	woll.	—	1	4	6	
	6.	27	3,9	27	4,9	27	4,9	—	5	—	10	—	6	schön	heiter	Regen	—	0	0	6	
	7.	27	7,1	27	8,6	27	9,2	—	4	—	6	—	4	Regen	Regen	Regen	+	1	8	0	

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 210. (1)

Nr. 1587.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen, als Verhandlungsinstanz, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Köschke von Kerschdorf, in die Gläubigerung der Gläubiger der zu Treffen verstorbenen Anna Schmauz gewilligt, und zur Schuldenliquidation die Tagsatzung auf den 7. März k. J., Vorm. 9 Uhr bestimmt worden. Es haben daher alle Jene, welche an die besagte Verlassenschaft eine Forderung zu machen haben, an dem bestimmten Tage so gewiß vor Gericht zu erscheinen und ihre Anmeldung zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 d. a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Treffen am 30. December 1842.

Z. 216. (1)

Nr. 25.

Verlautbarung. Edict.

Vom Verwaltungsamte der hochfürstlich Carl Wilhelm v. Auersperg'schen Herrschaft Pölland in Unterkrain wird bekannt gemacht: Daß am 22. Februar d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Amtskanzlei besagter Herrschaft der, der Herrschaft gehörige Garbenzehent in den Ortschaften, Saderz, Bresoviz, Schöplach, Büdmoll, Vertatsch, Rodenze bei Mutschilla, Ober, Mitter und Unterradenze, Schöpfenlag, Detschen, Winkel, Gerden, schlag, Eball, Reschoviz, Kofizen, Nacais, Altsunder, Graß, Tanjbera, Damel und Winkel, Unterwald, Oberberg, Unterberg, Dirschdorf, Bornschloß und Pala, Schmiddorf, Brettedorf, Moteschilla und Altenmarkt, Jellschleunig, Moyerle, Grisch, Wästrig, Brungeräuth, Döblusa, Polstein, Neugeräuth, Geräuth, Werth, Höllin und

Wilpen-Unterlag, Bergel, Schweinberg, Draga und Sabetic, auf drei oder sechs Jahre, vom 1. Jänner 1843 angefangen, mittelst öffentlicher Versteigerung, mit dem Beisage in Pacht gegeben, daß die Pachtbedingungen täglich in der Amtskanzlei des gefertigten Amtes eingesehen werden können. Uebrigens werden die Sehtensholden aufgefordert, ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder gleich bei der Versteigerung, oder innerhalb des gesetzlichen Präklusiv-Termins von sechs Tagen nach derselben, um so gewisser geltend zu machen, als späterhin darauf keine Rücksicht mehr genommen, sondern die Pachtübergabe an die bei der Licitation verbliebenen Meistbieter eingeleitet werden wird.

Verwaltungsamt der hochfürstlich v. Auersperg'schen Herrschaft Pölland am 31. Jänner 1843.

Z. 215. (1)

Nr. 203.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Johann Köbler von Ortenegg, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Michitsch gehörigen, in Handlern sub Nr. 20 gelegenen, auf 120 fl. C. M. geschätzten Hubenrealität, wegen schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu die Tagsfahrten auf den 7. März, 6. April und 6. Mai 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der letzten Tagsfahrt unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie den Grundbuchsextract und Licitationsbedingungen in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Jänner 1843.

Z. 189. (2)

E d i c t.

Vom dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß bekannt gebracht: Es sey in der Rechtsache des Johann Kautschisch von Premwald, wider Maria Ohana, von ebendort, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 7. Februar 1840, Z. 33, schuldigen 400 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Pächtern auf dem ehogattlichen in Premwald gelegenen, der Herrschaft gleichen Namens sub Urb. Nr. 9 dienstbaren Hause intabulirten Forderung pr. 912 fl., aus dem Schulbrieife ddo. 5. Februar 1818, Z. 41, gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 15. Februar, den 1. März und den 15. März d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt worden, daß dabei die Forderung nur bei der dritten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract kann täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 26. Jänner 1843.

Nr. 104.

Z. 197. (2)

E d i c t.

Nr. 2.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird der seit dem Jahre 1807 verschollene Johann Eisey aufgefordert, innerhalb einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen entweder diesem Gerichte, oder dem für ihn bestellten Curator, Hrn. Joseph Grazer in Gurksfeld, von seiner Existenz Nachricht zu geben, widrigenß zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 4. Jänner 1843.

Z. 198. (2)

E d i c t.

Nr. 368.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsache des Herrn Dr. Grobath, Curator der minderjährigen Theresia Weiss'schen Erben, wider Joseph Sterbina von Waitzsch, pto. 94 fl. 6 1/2 kr., auf den 28. November und 24. December l. J. anberaumt gewesene zweite und dritte Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 210 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 1383 fl. 40 kr. geschätzten Realität, unter vorigem Anhang auf den 26. Jänner und 27. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr in loco der Realität zu Waitzsch übertragen worden.

Laibach am 26. November 1842.

Anmerkung. Bei der am 26. Jänner 1843 abgehaltenen zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; es wird sonach zur dritten auf den 27. Februar d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Z. 191. (2)

Nr. 3528.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Franz Ullmar von Wippach Hs. Nr. 146, gesetzlichen Vertreter seiner Ehegattin Margaretha, geborne Zigolle, wider Jacob Zigolle von Podkraj Hs. Nr. 23, wegen schuldiger 60 fl. sammt 5% Interessen seit Georgi 1838, die executive Versteigerung der, dem Pächtern gepfändeten, und gerichtlich auf 37 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, und dessen auf 1795 fl. geschätzten 1 1/2 Untersaß, behause zu Podkraj sub Cons. Nr. 23, sammt An- und Zugehör, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. Nr. 635, R. Z. 7/20 dienstbar, gewilliget worden, und hiezu die Feilbietungen auf den 2. März, 3. April und 2. Mai l. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Podkraj mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Pfandstücke nur bei der 3. Feilbietung unter der Schätzung gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, dann die Schätzung können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 3. December 1842.

Z. 196. (2)

Nr. 281.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 29. December 1842 gestorbenen Mauthpächters, an der Nödlinger-Culpabrücke, Nicolaus Merzjan, was immer für Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der auf den 21. Februar d. J., früh 9 Uhr hierorts angeordneten Liquidations-Tagsatzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 25. Jänner 1843.

Z. 192. (2)

E d i c t.

Nr. 1367.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Fabitschitsch von Drafschbe und seinen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Joseph Rupnik von St. Veit, väterlich Simon Rupnik'scher Universalerbe, die Klage auf Zahlung 329 fl. 59 kr., rückichtlich der auf gegnerische intab. Satzpost pr. 68 fl. 5 kr. superintab. obigen Forderung bei diesem Gerichte eingereicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 24. Februar 1843 Vormittag um 9 Uhr beraumt wurde. Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Befahr und Kosten den Hrn. Joseph Schmuß, Quartiermeister in Wippach, zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen,

und überhaupt im rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Bezirksgericht Wippach am 20. Mai 1842.

Z. 199. (2)

Nr. 50.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Joseph Agel, durch Hrn. Dr. Oblak, wider den G. F. Kohler, in der Glasfabrik im Walde Jauernitz bei Zirknitz, wegen schuldigen 372 fl. 44 kr., die executive Feilbietung des, dem Pächtern gehörigen, mit Pfandrechte belegten Mobilvermögens, als Einrichtung, Kleidungsstücke, Porttasche, Brennholz, Glasvorräthe etc. bewilliget, und dazu der 23. Februar, 9. März und 23. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Glasfabrik mit dem Anhange angeordnet worden sey, daß diese Gegenstände bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 3. Februar 1843.

Z. 181. (3)

Nr. 176.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Andreas Windischmann von Roszbüchel, um Einleitung zur Todeserklärung seines über 30 Jahre unbekannt wo abwesenden Bruders, Michael Windischmann, das Ansuchen gestellt. Dieses Gericht, dem das Daseyn desselben gänzlich unbekannt ist, hat ihm Hrn. Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt. Derselbe wird nun durch gegenwärtiges Edict aufgefordert, binnen einem Jahre vor diesem Gerichte entweder selbst zu erscheinen, oder das Gericht auf eine andere Art von seinem Daseyn in Kenntniß zu setzen, als sonst derselbe nach fruchtloser Verstreichung dieser Frist auf wiederholtes Ansuchen und über Einvernehmen seines ihm bestellten Curators Hrn. Lorenz Glaser für todt erklärt, dieses Vermögen abgehandelt und seinen bekannten oder sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 18. Jänner 1843.

Z. 171. (5)

Nr. 148.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey in der Executionssache des Michael Zellen von Laibach, als Cessionär des Johann Bapt. Sittar und Andreas Dougan, wider die Josepha Breitling, als bedingt erklärte ehgattliche Stephan Breitling'sche Verlassübernehmerin zu Premwald, in den executiven Verkauf des zu Premwald sub Consc. Nr. 17 gelegenen, der Herrschaft Premwald dienstbaren, auf 1382 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten Verlasshauses und Gartens, im beiläufigen Flächenmaße von 90 □ Klafter, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 14. October 1824 noch schuldigen 252 fl. 45 kr. c. s. c.

gewilliget, und es seyen zu dessen Vornahme die Termine auf den 6. März, den 6. April und den 8. Mai d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingnisse können während den Amtsstunden täglich hieramt eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 22. Jänner 1843.

Z. 169. (3)

Nr. 25.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Flödnig wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Jenko und seinen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Jacob Werlig von Flödnig wider dieselben sub praes. 23. Jänner 1843, Nr. 52, die Klage auf Verjähr- und Erschwerenerklärung der Forderung aus dem, auf der klägerischen, der Herrschaft Flödnig sub Rect Nr. 57 dienstbaren Mühle Realität intabulirten Schuldscheine ddo. 16. Mai 1808 pr. 500 fl. l. W. sammt 5% Zinsen, bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 27. April d. J., Vormittags 9 Uhr angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Geflagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Alex Burger von Hrasche als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geflagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Bezirksgericht Flödnig am 27. Jänner 1843.

Z. 182. (3)

Nr. 2676.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Regnard von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, in die executive Versteigerung des dem Mathias Gerdau von Unterkofes, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten beweglichen und unbeweglichen Vermögens, und zwar der auf 32 fl. geschätzten Fahrnisse, nämlich eines Pferdes, zweier Schweine, eines Schublackostens und einer Kleidertruhe, dann der zur Herrschaft Kreuz

und Oberstein sub Urb. Nr. 730, Rectif. Nr. 544 dienstbaren, auf 1999 fl. 27 kr. bewerteten Drittelhube in Unterkofes gewilliget, und setzen zu deren Vornahme die gesetzlichen drei Termine, auf den 31. Jänner, 28. Februar und 3. April 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen zu Unterkofes mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Versteigerungsobjecte nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzungswerte und die Fahrnisse nur gegen sogleiche Bezahlung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit für jeden Licitanten um die Realität zum Erlage eines Badiums pr. 200 fl., können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg am 30. November 1842.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerungstagsung am 31. Jänner 1843 hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 202. (2)

Georginer

in nahe an 400 der ausgezeichnetsten und neuesten Sorten, Rosen, Topfpflanzen, Obstbäume und Ziersträucher werden aus dem Reichsgräflich zu Herberstein'schen Schlossgarten zu Eggenberg bei Grätz in Steyermark im nächsten Frühjahr käuflich abgegeben.

Die Kataloge sind in der v. Kleinmayr'schen Buchhandlung unentgeltlich zu erhalten. Mit den Bestellungen beliebe man sich an den Obergärtner Friedrich Wagner zu Eggenberg zu wenden.

3. 178. (2)

Indem sich ergebenst Gefertigte der angenehmen Pflicht entledigt, ihren P. T. Sönnern

für das ihr bisher geschenkte Vertrauen den verbindlichsten Dank abzustatten, empfiehlt sie zugleich in Zukunft ihren Sohn dem Wohlwollen ihrer verehrlichen Kunden, mit der Versicherung, daß er wie bisher alle Gattungen Schlosserarbeiten von bester Qualität, und die allgemein beliebten Sparherde und Sparöfen von beliebiger Größe verfertigt, für deren Güte und geschmackvolles Aeußere er bei einem billig gestellten Preise bürgt.

Ferner ist eine neue eiserne Cassa und eine Schnell- oder Lastwage mit 2 hölzernen Schalen, mit Eisen gut beschlagen, stündlich in ihrem Hause zu haben.

Elisabeth Schigan,
Schlossermeisters-Witwe hinter der
Mauer Nr. 245.

3. 186. (3)

Fortepiano zu verkaufen.

Um den festgesetzten Preis von Achtzig Gulden C. M. wird ein gut gebautes, sechs octaviges Fortepiano verkauft. Zu besichtigen in der Stadischavorstadt im Herrn Adam Hohn'schen Hause Nr. 29.

3. 195. (2)

Im Hause Nr. 208 in der Herrngasse, ist im 2. Stocke rückwärts eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege, nächstkommenden Georgi zu vermieten. Das Nähere ist beim Hausmeister ebener Erde zu erfahren.

3. 200.

A n z e i g e.

(2)

Der ergebenst Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publicum bekannt zu geben, daß er mit Bewilligung der hohen Behörde das Handschuhmacher-Gewerbsbefugniß erhielt, mit welcher er sein Gewölbe am Hauptplatze in der Stadt im Leopold Frörentreich'schen Hause Nr. 236, in allen neuortirten Waren, als: Glacé-, Damen- und Männerhandschuhen, verschiedener Größe und Farbe, Kniebändern, Hosenträgern aller Art, Bruchbändern, Bandagen und chirurgischen Apparaten, eröffnet habe; daher er, unter Versicherung der billigsten Preise, um zahlreichen Zuspruch bittet. Auch übernimmt er alle Bestellungen und Puzarbeiten.

Laibach den 5. Hornung 1843.

Johann Schäffer,
Handschuhmacher.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 213. (1)

Meubel = Niederlage.

Indem die ergebenst Gefertigten ihren P. T. Gönnern für das bisher geschenkte Vertrauen den wärmsten Dank abstaten, empfehlen sie zugleich für die Zukunft ihr wohlfortirtes Zimmer-Einrichtungsstücken zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Die Niederlage befindet sich, wie bisher, im Hrn. Dr. Wurzbach'schen Hause am neuen Markte Nr. 171.

Die vereinten bürgerl. Tischlermeister in Laibach.

3. 212. (1)

Mühlenverpachtung.

Die zwei herrschaftlichen Mauthmahlmühlen in dem volkreichen Markte Neumarkt in Oberkrain, welche sich auf beständigem Wasser und im besten Zustande befinden, — werden für die Zeitperiode vom 24. April 1843 bis hin 1846 neuerdings in Pacht ausgelassen. Zu diesem Zwecke wird am 2. März l. J. früh um 9 Uhr in der herrschaftlichen Amtskanzlei die licitationsweise Pachtverhandlung Statt finden; wozu Pachtlustige mit der Bemerkung hierdurch die Einladung erhalten, daß auch schriftliche, mit einem Badium von 50 fl. belegte Offerte angenommen werden, und daß die nähern Pachtbedingnisse hier zur Einsicht bereit liegen.

Herrschaft Neumarkt am 6. Februar 1843.

3. 204. (1)

Für Georgi 1843 sind in der Polanavorstadt, in der Schießstattgasse Nr. 80, zwei Wohnungen mit drei und zwei Zimmern sammt Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer zu vermieten.

Nähere Auskunft erhält man im ersten Stocke beim Hauseigenthümer.

3. 205. (1)

Für Georgi 1843 ist auf dem alten Markte Nr. 16 eine Wohnung im zweiten Stocke, von sechs Zimmern sammt

(3. Intell. Blatt Nr. 17. d. 9. Februar 1843.)

Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer, mit oder ohne einem Garten, zu vermieten.

Nähere Auskunft erhält man auf der Polanavorstadt, in der Schießstattgasse Nr. 80 im ersten Stocke.

3. 211. (1)

In der Gradischa-Vorstadt Nr. 47 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, nebst Küche, Speis, Keller und Dachkammer, zu Georgi zu vermieten. Das Nähere beim Hauseigenthümer.

In demselben Hause sind auch zwei geräumige Magazine nebst einer kleinen Kanzlei sündlich zu vergeben.

Literarische Anzeigen.

3. 14. (6)

In der Eger'schen Subernial-Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Sammlung

der politischen

Gesetze und Verordnungen

für das

Laibacher Gouvernement = Gebiet im Königreiche Illyrien.

Herausgegeben

auf allerhöchsten Befehl unter der Aufsicht des k. k. illyrischen Länder-Guberniums.

Jahrgang 1840.

Zweiundzwanzigster Band.

Laibach 1842.

Steif gebunden und auf Druck-Wellpapier gedruckt. 2 fl. 40 fr.

In Ignaz Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung ist zu haben:

24

Fasten = Betrachtungen

auf die

sechs Freitage der h. Fastenzeit durch vier Jahre

über

das heil. Kreuz, || die Buße
das Leiden Je- || die letzten Worte
su, || te.

Von

Augustin Holzer.

Capitularen der vereinigten Stifte Heiligenkreuz in Oesterreich und St. Gotthard in Ungarn, derzeit Pfarrer zu Mogerödorf in Ungarn.

In Umschlag geheftet 36 kr. C. M.

In **Ignaz Edlen v. Kleinmayr's**
 Buchhandlung ist zu haben:
 Stadt- und Landleben-Walzer, für das
 Pianoforte, von Joh. Strauß, 45 kr.
 Die Tanzmeister-Walzer, für das Piano-
 forte, von Joh. Strauß, 45 kr.
 Die Fantasien-Walzer, für das Piano-
 forte, von Joh. Strauß, 45 kr.
 Ideale, Künstlerballtänze, von Joseph
 Lanner, 45 kr.
 Balliontoure, für das Pianoforte, von
 Joseph Lanner, 45 kr.
 Souvenir des Artistes, Quadrille für das
 Pianoforte, von Jos. Lanner, 30 kr.
 Hans Jörgels Polka, für das Pianofor-
 te, von Jos. Lanner, 20 kr.

Annen-Polka, von Joh. Strauß, 20 kr.
 Sperl-Polka, für das Pianoforte, von
 Joh. Strauß, 15 kr.

Von Musikalien kommen wöchentlich neue
 Sendungen von obigen zwei Componisten hier
 an und sind, für verschiedene Instrumente ge-
 setzt, hier zu haben.

Bei **IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR**
 ist zu haben:

Brückensest = Quadrille

von
Joseph Burger,
 für das Pianoforte.
 Preis 30 kr.

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung des **Ignaz**
Alois Edlen v. Kleinmayr ist zu haben:

P. Franciscus Hunolt's

Christliche Sittenlehre
 über die evangelischen Wahrheiten.

In Sonn- und Feiertagspredigten eingetheilt (mit Rand-
 Anmerkungen.)

12 Bände in 24 Theilen,
 circa 500 Druckbogen auf schönem weißen Groß-Median-Kanzleipapier.

Bereits sind **3 Bände oder 6 Theile** erschienen,
 und jeden Monat erscheint ein Theil mit circa zwanzig Bogen,
 Pränumerationspreise.

Auf das ganze Werk in 12 Bänden oder 24 Theilen vorhin 15 fl. C. M. (es kommen
 daher der Großmedian-Druckbogen nicht ganz auf 2 kr. zu stehen.)

Bei theilweiser Abnahme jeder Band mit 2 Theilen 2 fl. C. M. mit Vorhineinbezahlung bes-
 teten, somit für die bereits erschienenen 3 Bände in 6 Theilen 6 fl., und 2 fl. Vorhineinbezahlung für
 den 12. Band, in Allem 8 fl. C. M.

Die Vortrefflichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes ist allgemein bekannt und bewährt sich
 auch durch den bedeutenden Absatz, dessen sich diese Auflage erfreut. Man glaubt daher sich jeder andern
 Empfehlung enthalten zu dürfen, als daß selbst das hochw. Sedauer und Probuor Consistorium sich
 bewegen fand, dieses Werk in einer Currende dem hochw. Clerus bestens anzuempfehlen.

Zu den besondern Vorzügen dieser Auflage gehört das schöne weiße Papier, der reine, sehr leserliche
 Druck mit neuen Lettern, und die für jeden Prediger gewiß sehr erwünschten Randanmerkungen,
 welche das mühevoll und zeitraubende Nachsuchen sehr erleichtern.

Jenen P. T. hochw. Herren, welchen das Werk nicht näher bekannt ist, wird folgende
 Inhalts-Anzeige des ganzen Werkes nicht unwillkommen seyn.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. u. 2. Band: Christlicher Lebensstand, han-
delt von den Pflichten der Christen über-
haupt und der einzelnen Stände ins-
besondere. | 7. u. 8. Band: Der gute Christ, handelt von den
Tugenden und guten Werken. |
| 3. u. 4. „ Der böse Christ, handelt von den
sieben Haupt- und andern Sünden. | 9. u. 10. „ Das Ende der Christen, handelt
von den vier letzten Dingen. |
| 5. u. 6. „ Der büßende Christ, handelt von
der Buße, und Allem, was dazu gehört. | 11. u. 12. „ Vorbild der Christen, handelt
vom Leiden und Sterben Jesus Chri-
stus, vom Beispiele Mariens und der
Heiligen. |

Hieraus ist ersichtlich, daß dieses Werk fast alle Materien enthält, die auf der
 Kanzel behandelt werden können.